

beinigen Tiere ungemein schwierig ist. Demzufolge sind die Sammlungen voll mit häßlichen, ungefüge zerspreizten und oft mangelhaften Exemplaren, die dann einander bei jedem Umstecken leicht verletzen.

Nach etwa 30jähriger Übung empfehle ich jetzt für Anhänger des Fliegensammelns besonders für größere *Tipules* die folgende Methode.

Man fängt, wenn möglich, mehrere Exemplare, und zwar ♂♂ und ♀♀ auf demselben Fundorte. Die in Einzelgläsern getöteten frischen Tiere werden dann ein wenig gerade gerichtet, aber ohne die Beine dabei zu berühren. Ich fasse immer nur die Flügelwurzeln beide zusammen an und stecke die Nadel langsam durch den Thorax, und zwar so, daß die Nadelspitze nicht durch eine Hüfte herauskommt und damit eine Extremität abreißt.

Wenn die Schnake einmal (richtig) auf der Nadel steht, steckt man unter sie ein Kartonplättchen von höchstens Briefmarkengröße, ungefähr 1 cm weit vom Körper. Jetzt ordnet man die Beine nacheinander oberhalb des Kartonplättchens derart, daß sie sich um die Nadel kreuzen, und die waagerechten Füße sich gegenseitig an das Kartonplättchen lehnen. Die schlanken Beine lassen sich auf diese Weise leicht behandeln und fallen nicht ab. Nach der Befestigung der Füße in dieser Kreuzstellung über der Platte läßt man das Tier trocknen. Hiedurch erreichen die Beine eine geschützte Lage und nehmen den geringsten Platz weg.

Nach dem Trocknen wird die Papierplatte vorsichtig abgestreift und der entsprechende Fundortzettel an seine Stelle gesteckt.

Die auf diese Weise behandelten Tiere brauchen in den Kästen wenig Platz, bleiben jahrelang tadellos und ertragen auch längere Transporte unverletzt. Spezialisten werden sie im Tausch oder zur Bearbeitung immer gerne annehmen.

---

## Der Herbstflieder, eine Köderpflanze.

Von Prof. *Rupp*, Köln-Dellbrück.

Herr H. FRIEDEMANN in Chemnitz hat an *Buddlea globosa* keinen besonderen Falteranflug bemerkt. Es gibt 100 *Buddlea*-arten; der Herbstflieder, dessen außerordentliche Anziehungskraft für Tag- und Nachtfalter ich in der Entom. Rundschau einmal geschildert habe (1936, Nr. 41), war *Buddlea variabilis* Hemsley. An den leuchtend violetten, bis 40 cm langen Blütentrauben, die sich erst im August zu entwickeln begannen und bis zu den ersten Frösten ihren zarten Vanilleduft aushauchten, fanden sich alle Tagfalter des Nachsommers ein, verschmähten den nahe dabei blühenden Phlox und berauschten sich an den kleinen, innen vergoldeten Saftbechern so, daß man sie greifen konnte. Zahllos waren da die herr-

lichen Admirale, dann *io*, *urticae*, *c-album*, jahrweise *cardui*, aber auch *antiopa* und *machaon* ab. *aurantiaca* Spr. (7. September), *Arg. selene*, *paphia*, *aglaia*, *adippe*, *latonia*, die Satyriden, einige Lycäniden, Hesperiden; kurz alles, was die benachbarten Wälder und Wiesen bevölkerte, wurde herbeigelockt. *Macr. stellatarum* schwirrte herum, und jedes Jahr erschien die gewaltige, funkelnde Holzbiene *Xylocopa violacea* F. Nachts saßen die Eulen gruppenweise auf den Trauben; *pronuba* in allen Formen, schwarzbunt bis eintönig sandgelb oder kupferbraun; außer den ewigen *gamma*, *brassicae*, *pallens* kamen auch *Calam. virens*, *Triph. ianthina*, *Rh. nigricans*, *Eux. vestigialis*, *Thalp. matura*, *Chrys. moneta* und, besonders schön dunkel goldbraun, *Phyt. festucae*; von den Micro natürlich *Syll. ruralis*, *Pion. forficalis*; aber auch *Perin. lancealis* und *Euxanth. hamana* stellten sich ein.

Die 3 m hohen Büsche schienen winterhart zu sein, auch die Schädigung durch einen späten Frost wurde leicht überwunden. Aber der Dezember 1938 brachte ihnen den Untergang; es gab da einen Sturz von + 15 auf — 16 Grad. Dieser tückische Kälteüberfall, der viele Tausende von Obstbäumen und Rosen gemordet hat, vernichtete auch meine »Schmetterlingskneipe«.

Wenn ich den Herbstflieder wieder anpflanze, so werde ich ihn im Winter mit Torf an der Wurzel und mit Stroh schützen. Er läßt sich durch Stecklinge leicht vermehren und wächst sehr schnell. Ich empfehle ihn allen, die sich an dem märchenhaften Anblick erfreuen wollen, den das Schweben und Wiegen der prachtvollen Vanessen, *Colias*, Argynnis über den zahllosen Blüten gewährt.

---

## Richtigstellung.

### *Parn. mnemosyne* ab. *confusus* Kammel.

Im Ergänzungsband I des Werkes SEITZ: »Die Großschmetterlinge der Erde« wurden durch BOLLOW die Parnassier-Nachträge dem Hauptband angeschlossen. Dem Autor ist jedoch durch ein Versehen der Fehler unterlaufen, daß auf Seite 21 ab. *conflua* Kammel angeführt wird, welcher Name für diese Faltergattung nicht vergeben wurde.

Laut Literaturnachweis in der Zeitschr. d. öst. Ent. Ver. Wien 1922, 7. Jahrgang Seite 22, ist für die beschriebene Form der richtige Name ab. *confusus* Kammel.

Deutsch-Liebau, 20. September 1942.

JOS. ERNST KAMMEL.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Rupp Fr.

Artikel/Article: [Der Herbstflieder, eine Köderpflanze 191-192](#)